

# Niederschrift

## **über die Sitzung des Regionalen Planungsausschusses und Regionalen Planungsbeirates am 15. Juli 2004 in REGEN**

Anwesend waren:

1. Verbandsvorsitzender, Landrat Alfred Reisinger
2. MR Laven,  
Bayer. Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr  
und Technologie
3. SG-Leiter (SG 350), RD Dr. Weber und  
stv. SG-Leiter (SG 850), BD Kränkl,  
Regierung von Niederbayern
4. Regionsbeauftragter, RD Dr. Speiser und  
wissenschaftl. Angestellter, Herr Schmauß,  
Regierung von Niederbayern
5. 26 Mitglieder des Planungsausschusses und  
12 Mitglieder des Planungsbeirates der Region Donau-Wald

Die Sitzung begann um 9.30 Uhr; sie war öffentlich.

## **TOP 1) Begrüßung und Information**

Nach der Begrüßung der Anwesenden stellte der Vorsitzende, Herr Landrat Reisinger, die Beschlussfähigkeit des Planungsausschusses fest und bat um Einverständnis, die Tagesordnungspunkte chronologisch etwas umzustellen.

## **TOP 3 Verabschiedung des Regionsbeauftragten und Vorstellung des Nachfolgers**

Der Verbandsvorsitzende verabschiedete den bisherigen Regionsbeauftragten, Dr. Hans Speiser, mit den besten Wünschen in den Ruhestand. Er würdigte seine Arbeit und dankte im Namen des Regionalen Planungsverbandes. Anschließend stellte sich sein designierter Nachfolger, Herr Jürgen Schmauß, Dipl.-Geograph bei der Regierung von Niederbayern, kurz vor.

Der Planungsausschuss befürwortete **einstimmig** die Bestellung von Herrn Schmauß zum Regionsbeauftragten.

## **TOP 2) Neue Strukturen bei der Landes- und Regionalplanung** **Bericht von Herrn MR Laven, Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie**

Herr MR Laven erklärte, dass das Staatsministerium dafür sorgen werde, die Chancengleichheit im Lande zu erhalten, d.h., mitzuhelfen, ein ausreichendes Angebot bei Wohnungen, Arbeitsplätzen, Infrastruktur zu erstellen und in den Bereichen Ökologie, Ökonomie und Soziales, falls möglich, einen Ausgleich zu bieten.

Bei einer Besprechung bei Herrn Staatsminister Dr. Wiesheu mit den Vorsitzenden der Regionalen Planungsverbände am 09.02.2004 herrschte ein hohes Mass an Grundkonsens, bei der beabsichtigten Verschlinkung und Neustrukturierung der Landes- und Regionalplanung für das, was bleiben müsse, was an Reformen möglich und was an Reformen sinnvoll und sogar notwendig sei.

Masstäbe für den neuen gestrafften, gerade fertiggestellten neuen Entwurf des LEP, der den Beteiligten nach der Sommerpause zugehen werde, waren, u.a., der Verzicht auf Ziele im LEP, die nicht landesweit relevant sind, sowie Verzicht auf sämtliche Doppelregelungen im LEP.

Die Änderung des Bayer. Landesplanungsgesetzes mit Verbändeanhörung laufe bereits. Herr Laven stellte noch kurz die einzelnen Änderungspunkte vor, welche dann beim nächsten TOP ausführlich besprochen wurden. (Die aufgelisteten Rechtsänderungen sind aus der verteilten Tischvorlage zu TOP 8 ersichtlich.)

## **TOP 8) Novellierung des Bayer. Landesplanungsgesetzes (BayLplG);** **-Verbändeanhörung**

Zu diesem TOP wurde eine Tischvorlage verteilt, in der auf die detaillierten Rechtsänderungen im BayLplG, -soweit diese unmittelbar die Regionalen Planungsverbände betreffen-, eingegangen wurde und den Entwurf einer Stellungnahme enthielt. Der Geschäftsführer, Herr RD Lermer, erläuterte nochmals ausführlich den Sachverhalt und verlas den von der Geschäftsstelle erarbeiteten Entwurf zur Stellungnahme.

Die nachfolgende kurze Diskussion erbrachte folgendes Ergebnis:

Herr Landrat Muthmann, Freyung-Grafenau, regte an, die geplante Reduzierung der Anzahl der Ausschussmitglieder auf 24 zu belassen, wenn es einfacher und schlanker ginge; er würde dies dem Gremium zutrauen.

Der Geschäftsführer, Herr RD Lermer, meinte –mit Zustimmung des Vorsitzenden- dazu, dass dies dann aber erst ab der neuen Legislaturperiode so vorgesehen werden sollte.

**Einstimmig** wurde die gesamte vorgelegte Stellungnahme zum Entwurf des geänderten Landesplanungsgesetzes mit der vorgeschlagenen Abänderung in Ziffer 2 beschlossen, wonach die Anzahl der Ausschussmitglieder beim Regionalen Planungsverband Donau-Wald erst ab der nächsten Legislaturperiode auf 24 begrenzt werden sollte. (Stellungnahme, s. Anlage 1)

### **TOP 7a) Resolution des Regionalen Planungsverbandes Donau-Wald zur Korrektur des Landesentwicklungsprogramms und zur Stärkung des ländlichen Raums**

Zu diesem TOP wurde der Entwurf der o.g. Resolution als Tischvorlage verteilt.

Der Vorsitzende, Herr Landrat Reisinger, hatte diese Resolution initiiert.

Herr Landrat Muthmann hatte hierzu noch einige Anmerkungen und bat bei Punkt 1 noch zu ergänzen, dass darauf hinzuwirken sei, dass der Förderstatus im Rahmen der GA-Förderung auch nach dem Jahr 2006 für das Grenzland erhalten bliebe.

Nach kurzer Diskussion wurde der Entwurf der Resolution –zusammen mit der von Herrn Landrat Muthmann angeregten Bitte- **einstimmig** beschlossen. (s. Anlage 2)

### **TOP 4a) Fortschreibung des Regionalplanes** **Kapitel B IV Gewerbliche Wirtschaft** **Gewinnung und Sicherung von Bodenschätzen,** **1.1 Allgemein und 1.4. Granit** **-Auswertung des Anhörungsverfahrens und Beschlussfassung**

Zu diesem TOP gingen den Anwesenden detaillierte Sitzungsunterlagen (Text –Ziele und Begründung-, Auswertung des Stellungnahmen) bereits zu; eine Tekturkarte wurde zu Beginn der Sitzung noch ausgehändigt.

Herr Schmauß verwies auf die übermittelten Unterlagen und referierte nochmals kurz darüber. Zu dem zur Abstimmung vorgelegten Entwurf bekundete der Bgm. von der Gde. Sonnen, Herr Anetzberger, bzgl. des Vorranggebietes für Granit (GR 58) Einwendungen -wegen eines von der Gemeinde geplanten Wohngebietes in der Nähe-. Herr Schmauß meinte hierzu, dass hier Altrechte des Abbauers zu berücksichtigen wären.

Nach kurzer Diskussion schlug der Vorsitzende eine Reduzierung des Vorranggebietes GR 57 im Südwesten vor; die genaue Abgrenzung sollte zwischen Herrn Schmauß und der Gemeinde Sonnen noch erfolgen. Die Planungshoheit der Gemeinde sowie auch die Belange der Wirtschaft seien dabei zu berücksichtigen.

Es wurde dann **einstimmig** –mit dieser vorgesehenen Abgrenzungsänderung- die Regionalplanfortschreibung gemäß dem vorgelegten Beschlussvorschlag beschlossen.

Hinweis: Damit wurde –gem. Beschlussvorlage- auch beschlossen, die Neuaufnahme der Vorrangfläche bei Gurlarn (Markt Fürstenzell), in der anstehenden Fortschreibung der Rohstoffkapitel miteinzubeziehen.

**TOP 4b) Fortschreibungen des Regionalplanes**  
**Gewinnung und Sicherung von Bodenschätzen**  
**1.2. Kies und Sand**  
**1.3. Lehm und Ton, Spezialton**  
**-Beschlussfassung zur Fortschreibung**

Herr Schmauß erklärte kurz den Stand der Dinge und meinte, dass, um die Rohstoffsicherung wieder auf den aktuellen Stand zu bringen, die Fortschreibung des Regionalplanes erforderlich sei. Die letzten Fortschreibungen lägen hier ca. 10 Jahre zurück.

Einstimmig wurde folgender Beschluss gefasst:

„Der Planungsausschuss stimmt der Teilfortschreibung des Regionalplanes zur Gewinnung von Bodenschätzen für die Bereiche

-Kies und Sand sowie

-Lehm, Ton und Spezialton

zu.

Der Regionsbeauftragte wird beauftragt, die Fachbeiträge einzuholen. Anschließend ist das Anhörungsverfahren durchzuführen.“

**TOP 4c) Fortschreibungen des Regionalplanes**  
**Kapitel BVIII Erholung und Tourismus, Gesundheit**  
**-Weiterführung des laufenden Verfahrens**

Der Verbandsvorsitzende, Herr Landrat Reisinger resümierte, dass dieses Kapitel fortgeschrieben werden sollte und das Beteiligungsverfahren bereits durchgeführt worden sei; umfangreiche Stellungnahmen lägen vor. Unter Berücksichtigung des geplanten, geänderten BayLplG wüsste man jedoch noch nicht, in welchen Bereichen dieses Kapitel noch bearbeitet werden könnte. Sein Vorschlag sei deshalb, das Verfahren jetzt auszusetzen und dieses Kapitel nochmals zu überarbeiten, zu straffen und zu beschänken auf wirklich wichtige, notwendige und prägnante Ziele.

Der Vorschlag wurde einstimmig beschlossen.

**TOP 5) Hochwasserschutz**  
**Sachstandsbericht und Grundsatzentscheidung**

Herr BD Kränkl, Regierung von Niederbayern, gab folgenden Sachstandsbericht: Ausgehend von dem 3-Säulenkonzept der Staatsregierung soll u.a. neben technischem Hochwasserschutz auch die Hochwasservorsorge deutlich gestärkt werden, und da sei der Verzicht von Bebauung im Überschwemmungsgebiet die wirksamste Maßnahme. Aus dem LEP Bayern ergebe sich die Rechtsgrundlage für die Ausweisung von Vorranggebieten für Hochwasserschutz, -einer Pflichtaufgabe-. Zur Zeit würden noch am Kartenmaterial (Detailpläne) die Vorschläge eingearbeitet.

Der Vorsitzende schlug vor, dass die Regierung dann samt den fertigen Detailplänen vorab mit den Landkreisen (Landratsämtern) vor Ort –unter Einbeziehung der betroffenen Gemeinden- das Vorgesehene bzw. das Vorgegebene besprechen solle – und dann in der nächsten Sitzung berichten möge.

Es bestand **Einverständnis** mit diesem Vorgehen.

## **TOP 6) Entwicklungskonzept Flughafen München II** **Sachstandsbericht**

Herr Schmauß gab folgenden Sachstandsbericht:

Nach dem Beschluss des Ministerrates vom April 2003 soll ein fachübergreifendes Entwicklungskonzept für das weitere Umland des Flughafens München erstellt werden. Die Ausstrahlungseffekte über den unmittelbaren Nachbarbereich des Flughafens hinaus sollen für das weitere Umfeld des Flughafens genutzt werden und Wachstumsimpulse auch für die Region Donau-Wald liefern.

Das beauftragte Gutachterteam TRANSVER GmbH (Koordination, Verkehr), Prof. Auweck von der Auweck&Partner GbR (Natur und Freiraum), das wirtschaftsgeographische Institut der Ludwig-Maximilians-Universität, Prof. Dr. Haas (Wirtschaft) und die Planungsgruppe Trias (Siedlungswesen) erstellt von Mai 2004 bis November 2005 ein Entwicklungskonzept, das aufzeigen soll, wie eine Entlastung des unmittelbaren Flughafen-Umlands von überzogenem Entwicklungsdruck erreicht und wie der noch ländlich geprägte Untersuchungsraum gestärkt werden kann (Entwicklungschancen erfassen, Möglichkeiten attraktiver Siedlungsentwicklung für Wohnen+Gewerbe aufzeigen, wo dies verkehrlich sinnvoll und ökologisch vertretbar ist).

In mehreren Regionalforen (Herbst 2004) sollen die ersten Ergebnisse der Studie mit den Akteuren im Raum diskutiert und Schwerpunkträume für eine vertiefte Untersuchung ausgewählt werden.

## **TOP 7) Bannwald bei Sperrwies versus Umsiedlung der Fa. LKW-Service-Betrieb-Paul GmbH&CoKG**

Zu diesem TOP wurde vorab eine Tischvorlage mit Lageplänen verteilt.

Herr RD Lermer erklärte, dass die Fa. Paul, LKW-Service-Betrieb, bei der Stadt Passau die Verlagerung ihres Betriebes aus der Stadt in ein neu zu schaffendes Gewerbegebiet im Bereich des Bannwaldes Sperrwies beantragt habe. Er wies auf den Inhalt der vorliegenden Stellungnahme von der Forstdirektion Ndb.-Opf., sowie des Bundes Naturschutz in der Tischvorlage hin und auf die beabsichtigte Streichung von Bann- und Erholungswäldern in den Regionalplänen durch das neue BayLplG. Da z.Zt. noch das regionalplanerische Ziel existent sei, müsse über eine Herausnahme noch beschlussmäßig entschieden werden. Er schlug Zustimmung vor.

Nach kurzer Diskussion wurde **einstimmig** die Herausnahme des betroffenen Bannwaldes bei der nächsten Fortschreibung des Regionalplanes beschlossen.

Der Vorsitzende schloss um 11.50 Uhr die Sitzung.

Reisinger, Landrat  
Verbandsvorsitzender

Brunner  
Geschäftsführer

Mann  
Protokoll